

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **95 (2015)**

Heft 1026

PDF erstellt am: **17.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Stresstest.

Das Geheimnis der Widerstandskraft

## 1 Den Widerstand wollen

*Christina Berndt*

---

## 2 «Steh auf!»

*Jörg Scheller trifft Rummelsnuff*

---

## 3 Nach dem Schock ist vor dem Schock

*Florian Rittmeyer und Nora Schmid treffen Simon Michel*

---

## 4 Ticktack, ticktack, ticktack

*Pierre-Yves Donzé*

---

## 5 Die Super-Manhattan-Atomwissenschafts-Initiative

*Didier Sornette*

---

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir Georges Bindschedler.

«In schwierigen Zeiten brauchen wir eine Politik, die Menschen genügend Freiräume lässt, um riskante Herausforderungen zu suchen – und nach Niederlagen immer wieder von neuem aufzustehen. So wird ein Wachstum gefördert, das Individuen und Gesellschaft langfristig vorwärts bringt.»

**Georges Bindschedler**

# A

lles läuft gut. Und plötzlich kommt der Schlag, das Erdbeben, die böse Überraschung. Individuen trifft der Schock womöglich in Form des Verlustes einer wichtigen Person, exportorientierte Unternehmen in Form einer abrupten Aufwertung des Schweizer Frankens, Gesellschaften in Form einer Umweltkatastrophe.

Einige Individuen und Organisationen können besser mit Krisen umgehen als andere. Sie verfügen über das, was heute unter dem Begriff «Resilienz» bekannt ist: die Fähigkeit, Schocks zu bewältigen, ohne an ihnen zu zerbrechen. Im Vorteil ist, wer bereits schwierige Situationen und Schicksalsschläge überstanden hat. «Was mich nicht umbringt, macht mich stärker» – Nietzsches Worte klingen brutal, werden indes von zahlreichen psychologischen Studien bestätigt: Menschen wachsen am Widerstand.

Solchen Widerständen weichen die meisten von uns gerne aus. Das ist verständlich. Doch der Wunsch nach Luxus und fehlendem Existenzdruck befeuert eine Politik, die mit der Einmischung in alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche die Fähigkeit unterminiert, resilienter werden zu können.

Welche Schocks uns in Zukunft treffen werden, wissen wir nicht. Die gute Nachricht lautet: Resilienz ist lernbar. Wir machten uns deshalb auf die Suche nach Menschen, die ihre eigenen Erfahrungen mit dem Bewältigen von Krisen gemacht oder sich intensiv mit dem Geheimnis der Widerstandskraft beschäftigt haben. Ihre Geschichten und Erkenntnisse bieten keine Garantie für das erfolgreiche Bewältigen der nächsten Krise. Aber sie geben wertvolle Anregungen für all jene, die sich auf das vorbereiten möchten, worauf man sich eigentlich nicht vorbereiten kann.

Die Redaktion